

## **Fachspezifische Komplexarbeit mit fachpraktischen Bezügen**

### **1. Aufgabenstellung**

#### **Gestalten eines kreativen Wohnraumelementes**

Weisen Sie Ihren Kenntnisstand zur Wohnraumgestaltung unter hauswirtschaftlichen und wirtschaftlichen Fakten und Zusammenhängen im Fach nach.  
Planen und realisieren Sie die Herstellung eines Unikates eines kreativen Wohnraumelementes.

Beachten Sie bei der Auswahl die zur Verfügung stehende Zeit, ökonomische Faktoren und die technischen Hilfsmittel. Erstellen Sie die Planungsunterlagen zur Herstellung des Unikates. Geben Sie die Kostenrechnung an. Fertigen Sie das Unikat. Analysieren Sie es hinsichtlich seiner Gebrauchseigenschaften.

Stellen Sie Ihre Ergebnisse in einer Mappe zusammen.  
Verwenden Sie Skizzen, Zeichnungen, Abbildungen, Fotos sowie Dokumentationen aus verschiedenen Medien.  
Beachten Sie die Hinweise zur äußeren Form (siehe Beiblatt) sowie die Zitierregeln!

### **2. Vorüberlegungen**

Bei den Vorüberlegungen sind den Schülern die Bewertungskriterien für die Gestaltung der Abschlussarbeit und die Bewertungskriterien festzulegen bzw. bekannt zu geben.

Der Schüler soll in seiner Arbeit die Auswahl seines praktischen Gegenstandes begründen und den Nutzen darstellen. Beispielsweise die Gestaltung eines Wandbildes durch eine auszuwählende Gestaltungstechnik zu einem entsprechenden Anlass/ Thema (Landschaftsmotiv/ Weihnachten).

### **3. Fachtheoretisches Thema**

Für die Bearbeitung des Themas ist durch den Schüler unbedingt eine Gliederung anzufertigen.  
Bei dieser Aufgabenstellung sollten Aussagen zur Wohnraumgestaltung bezüglich Farb- und Raumwirkung getroffen werden, sowie auf Wohnbedarfe eingegangen werden.

### **4. Fertigungsunterlagen**

Eine Entwurfsskizze ist unbedingt anzufertigen. Unter Umständen kann die Qualität auch höher liegen. Sie richtet sich allerdings immer nach dem jeweiligen anzufertigenden Artefakt..

Für die Herstellung ist ein technologischer Ablaufplan anzufertigen. Allerdings müssen hier sicherlich Abstriche gegenüber technischen Anforderungen gemacht werden.

## **5. Zeitplanung**

Mit den Schülern ist abzustimmen, wie der Anteil für die Bearbeitung des theoretischen und praktischen Anteils zu bemessen ist. Vorstellbar wäre vielleicht ein „Praxistag“ mit mindestens 3 durchgängigen Unterrichtsstunden. Dazu ist sicherlich eine entsprechende häusliche Vorbereitung zwingend notwendig.

Mit dem entsprechenden Wochenplan hat der Fachlehrer die Möglichkeit der Kontrolle und Steuerung der Tätigkeiten der Schüler.

## **6. Finanzplanung**

Hier sollte durch den Schüler eine, entsprechend seiner gewählten Aufgabe, detaillierte Kostenaufstellung vorgenommen werden. Materialkosten sollten von unterschiedlichen Anbietern betrachtet werden, Kostenvergleiche angestellt werden. Unterschiedliche Beschaffungsmöglichkeiten sollten dargestellt werden. Anschließend sollte die Materialauswahl begründet werden.

## **7. Materialbeschaffung/ Fertigung**

Die Materialien sollten durch den Schüler nach Möglichkeit selbst beschafft werden. Für die Herstellung des angedachten Werkstückes/ Unikates/ Artefaktes bieten sich hier Sperrholz 4mm mind. A3, Gipsbinden, Acrylfarben und Fixier- oder Klarlack an. Den Schülern kann dabei für die Gestaltung größtmöglicher Spielraum eingeräumt werden (Air- brush o.ä.).

Fertigung des Gegenstandes wenn möglich in der Schule ermöglichen, Vorbereitungsaufwand für den Schüler beachten und unbedingt abstimmen.

## **8. Präsentation**

**Kriterien für die Bewertung unbedingt festlegen und den Schülern bekannt geben.**

Schulintern ist die Gruppe der Zuhörer zu bestimmen. Entweder Schüler aus anderen Vertiefungen oder Fachlehrer in Verbindung mit Schulleitung.

Die Form der Präsentation unbedingt vorher mit dem FL absprechen (zur Bereitstellung evtl. Technik, wie Beamer u.a.)